



etwas länger als bey den übrigen aufgehalten habe, so konte ich die Weitläufigkeit, deren man diesen Abschnitt beschuldiget, bloß in der Menge dieser Operationen setzen. Es ist wahr, daß sich einige darunter finden, die jetzt wenig mehr gebräuchlich sind, als die Mitgärung, philosophische Kalzination, Zementation. Ganz konte ich diese nicht mit Stillschweigen übergehen, weil ihrer hin und wieder noch gedacht wird, und dieses Buch doch nach meiner Absicht dem jungen Apotheker von allem Rechenschaft geben und eigentlich eine Enzyklopädie aller Apothekerwissenschaften seyn sollte. Ueberdem sind die ungewöhnlichere Operationen mit solcher Kürze berührt, daß sie fast nur Definitionen zu seyn scheinen.

Der letzte Theil, der die pharmazeutische Präparate enthält, ist sehr erweitert worden. Es sind nicht nur nach dem einstimmigen Wunsche der Rezensenten und meiner eigenen Ueberzeugung diejenige Bereitungsarten eingeschaltet worden, die in der ersten Auflage vermißt wurden, als Salben, Pflaster, Zuckersäfte u. d.; sondern auch sehr viele neuerfundene Arzneimittel und verbesserte Methoden hinzugekommen und überhaupt alles genuzet worden, was mir nur einen Einfluß in die Pharmazie zu haben schien. Ausser den neuen Arzneien habe ich selten Kompositionen, bey denen ich das Gewicht bestimme, angeführt, weil dieses, da in jeder Apotheke ein Königliches Dispensatorium gehalten werden muß, mir überflüssig scheint.

Um dieses Buch zum Nachschlagen bequemer einzurichten, habe ich ein ziemlich genaues Verzeichniß

niß